



11. November 2025

MEDIENMITTEILUNG

STADT ERLANGT ENERGIESTADT-LABEL «GOLD» ERNEUT – MIT BESTNOTEN!

Die Stadt Illnau-Effretikon ist seit 1998 Trägerin des Energiestadt-Labels. Für ihre kontinuierlichen Anstrengungen, eine nachhaltige Energiepolitik zu verfolgen, wurde ihr 2021 der Energiestadt-Gold-Status verliehen. Nun hat sie ihre Bestrebungen weiter ausbauen können und schnitt bei der diesjährigen Rezertifizierung überdurchschnittlich gut ab. Sie erlangt das Gold-Label mit Bestnoten.

UMFASSENDE ENERGIEPOLITIK SEIT 1997

Die Stadt blickt in ihrer Entwicklung auf eine lange Geschichte der Energiepolitik zurück. Deren Ursprünge lassen sich bereits in die frühen 1980er-Jahre zurückverfolgen. 1985 nahm die Stadt Illnau-Effretikon die erste Holzschnitzelfeuerung in Betrieb, 1990 folgte mit der Errichtung einer Wärme-Kraft-Koppelungsanlage im Industriegebiet Langhag ein eigentliches Pionierprojekt. 1995 beschloss der Stadtrat, die Implementierung eines kommunalen Energieplanungs-Instrumentes. 1997 wurde durch das Parlament der erste kommunale Energieleitplan festgesetzt. Damit war Illnau-Effretikon eine der ersten Schweizer Gemeinden, die Ziele anhand einer umfassenden Energiepolitik ausrichtete.

Folgerichtig trat die Stadt 1998 dem Trägerverein Energiestadt bei und wurde im gleichen Jahr bei einer Ausschöpfung ihres Potentials von 56 % zur «Energiestadt» erklärt. Mit einer über mehr als 25 Jahre andauernden kontinuierlichen Energiepolitik konnte dieser Erfüllungsgrad laufend gesteigert werden. 2021 bewarb sich die Stadt erstmals um die Gold-Zertifizierung. Mit Erreichen einer Quote von 76.4 % wurde ihr diese Auszeichnung zuteil.

«Das Label unterstützt die Motivation, unsere energiepolitischen Aktivitäten voranzutreiben und sowohl nach innen als auch aussen zu tragen», sagt Alex Herzog, Leiter Energie. Bei ihm laufen die Fäden punkto Energiethemen bei der Stadt zusammen. Er koordiniert auch die Audit- und Zertifizierungsprozesse zum Energiestadtprogramm.

EINE TEAMLEISTUNG VON POLITIK, VERWALTUNG UND BEVÖLKERUNG

Das energiebewusste Handeln hat sich über die Jahrzehnte in der Illnau-Effretiker Politik etabliert. Dabei handelt es sich um ein mittlerweile natürlich gewordener Einbezug von Nachhaltigkeitsgedanken und die bewusste und systematische Anwendung von vorhandenen Konzepten und geschaffenen Grundlagen, die der Stadtrat auch mit Aufnahme in seinen strategischen Legislaturzielen, dem Schwerpunktprogramm, zum Ausdruck bringt. Die Umsetzung der Massnahmen stellt eine Team-Leistung der politischen Ebene und der Verwaltung dar. Beide stellen sicher, dass die Stadt ihrer Vorbild- und Vorreiter-Rolle gerecht wird. Gleichzeitig wird die Bevölkerung mit gezielten Instrumenten animiert, sich an den städtischen Bestrebungen zu beteiligen.

Mit der Schaffung eines umfassenden [kommunalen Förderprogrammes](#) sorgt die Stadt in Ergänzung zu kantonalen und Bundes-Subventionen für ein energiebewusstes Handeln ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. Dabei stellt sie nicht nur entsprechende Informations-, und Beratungs-, sondern auch Finanzgefässe im Energie-

Kontaktperson

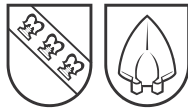
Marco Steiner
Direkt 052 354 24 16
marco.steiner@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef





sanierungsbereich von Wohnbauten, aber auch im Wärme-, Elektrizitätsgewinnungs- und Mobilitätsbereich zur Verfügung.

Dass der Gedanke der Energieeffizienz in der Bevölkerung angekommen zu sein scheint, zeigen auch die gut besuchten, regelmässig durchgeführten, Informationsveranstaltungen und das dort dargelegte Interesse. Im Mai 2025 liessen sich beispielsweise 250 Personen zum neuen Stromgesetz und zur Technologie der Photovoltaikanlagen informieren. Per April 2025 waren auf Dächern und Fassaden im Stadtgebiet bereits Photovoltaik-Elemente im Umfang von rund 10.5 Fussballfeldern installiert.

Der Stadtrat pilotiert aktuell Projekte und Ideen im Rahmen seines Konzeptansatzes für «[Smart City](#)», die sich ebenso positiv auf die kollektive Bewusstseinsbildung zum Thema der Energieeffizienz auswirken.

In jüngster Vergangenheit fokussierte die Stadt auf Bestrebungen, Stockwerkeigentümerschaften dazu zu motivieren, ihre Infrastruktur auf die E-Mobilität vorzubereiten. Im eigenen Wirkungsbereich reduzierte sie durch eine dynamische Prozesssteuerung den klimaschädlichen Ausstoss von Lachgas beim Klärwerk. Mit Sensibilisierungsaktionen schult und fördert sie beispielsweise ihre Hauswartungen im Bereich der energetischen Betriebsoptimierung. Der Einsatz von smarterer Technologie unterstützt die Mitarbeitenden dabei; so konnten bereits in zwei Schulanlagen intelligente Thermostatventile den Wärmeverbrauch um 20 % senken.

KÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

Die Stadt wird die Ziele der durch den Stadtrat beschlossenen [Klimaschutzstrategie](#) mit einer Erreichung des «Netto-Null»-Ziels bis 2040 konsequent weiterverfolgen. Schlüssel zum Erfolg wird dabei die Kommunikation und der Dialog mit der Bevölkerung und den ortsansässigen Unternehmen sein. Leitgedanke bildet dabei die Motivabfolge von «Informieren – sensibilisieren – motivieren!». Ebenso werden die beiden grossen Wärmeverbände in Effretikon und Illnau neue Massstäbe im Bereich der Wärmeversorgung setzen, während die Stadt synchron mit ihren Partnerinnen und Partner die Ablösung und Ausstieg aus der Erdgasversorgung umsetzt.

BESTNOTEN FÜR ILLNAU-EFFRETIKON

29 Städte und Gemeinden aus Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz wurden am vergangenen Donnerstag im Walliser Saas-Fee mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet – darunter auch die Stadt Illnau-Effretikon. Das Label wird Städten und Gemeinden verliehen, die sich seit Jahren auf höchstem Niveau und mit grossem Engagement für die Erreichung der Netto-Null Klimaziele einsetzen. Der Gold-Status wird verliehen, wenn eine Gemeinde bzw. Stadt mehr als 75 % der möglichen Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz umgesetzt hat. Der Umsetzungsgrad der Stadt Illnau-Effretikon liegt dabei bei beachtlichen 85.3 %. Damit reiht sich die Stadt Illnau-Effretikon punkto Erfüllungsgrad im Kanton Zürich gleich hinter den Städten Zürich und Winterthur auf dritter Position ein. Schweizweit liegen nur 11 Städte vor Illnau-Effretikon.

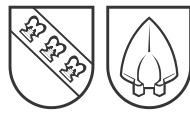
Für die Stadt Illnau-Effretikon nahmen Alex Herzog, Leiter Energie, und Ivana Vallarsa, Stadtplanerin, die Auszeichnung vor Ort entgegen.

«Ich bin stolz. Stolz auf unsere Stadt, unsere Bevölkerung und unsere Mitarbeitenden, die alle zu diesem Resultat beigetragen haben und auch in Zukunft beitragen werden», freut sich die zuständige Stadträtin Rosmarie Quadranti, Ressort Hochbau. «Auf den Lorbeeren ausruhen wollen wir uns aber nicht. Die Arbeit geht weiter – und wir haben noch einiges vor uns».

KONTAKT

Rosmarie Quadranti
Stadträtin Ressort Sicherheit
rosmarie.quadranti@ilef.ch
079 865 66 11

Alex Herzog
Leiter Energie
alex.herzog@ilef.ch
052 354 32 16



ENERGIE STADT ILEF holt Gold.

von links:

Dominique Riedo, Vorstand Trägerverein Energiestadt;

Alex Herzog, Leiter Energie, Stadt Illnau-Effretikon

Ivana Vallarsa, Stadtplanerin, Stadt Illnau-Effretikon

Gudrun Heute-Bluhm, Präsidentin Association European Energy Award

DER EUROPEAN ENERGY AWARD

Der European Energy Award ist ein internationales Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für kommunalen Klimaschutz, an dem aktuell rund 15 Nationen und mehr als 1'800 Städte und Gemeinden mit über 77 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern teilnehmen.

Eine Auszeichnung wird verliehen, wenn eine Gemeinde mehr als 50 Prozent aller möglichen Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Versorgung mit erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz umsetzt. Setzt eine Gemeinde sogar mehr als 75 Prozent aller möglichen energie- und klimarelevanten Massnahmen um, wird sie mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet.

Infos unter www.european-energy-award.org